

„Trierer Schulkonzept gerät ins Wanken“ betitelt der TV am 8./9.03.14 einen Artikel, der darüber berichtet, dass „die Verlegung der Egbert Grundschule aus Trier-Ost nach Kürenz noch jahrelang (sic!) andauern könnte“ (TV, ebd.). Der Förderverein hatte zusammen mit dem Elternbeirat eingeladen. Wohlweilich versäumten die Einladenden den Ortsbeirat Kürenz einzuladen, dafür wurden aber Vertreter der Parteien und Fraktionen eingeladen, die die derzeitige Situation mit zu verantworten haben.

Interessant ist jedoch, dass die verantwortliche Dezernentin, Frau Birk (Die Grünen), ausdrücklich betonte, dass „der Rat damals [d.h. noch vor der Abstimmung des „Schulkonzeptes“ Ende 2013, J.V.] wusste, dass das Gebäude sehr marode ist und 3,3 Millionen Euro Sanierungsbedarf hat“ (TV, ebd.). Demgegenüber hält der schulpolitische Sprecher der Grünen, Gerd Dahm, aber daran fest, dass „der Beschluss, die Egbert-Schule zu erhalten, der Verwaltung nicht gepasst hat. Daher hat sie die Sanierung aus dem Hut gezaubert“ (TV, ebd.). Das verwundert aber sehr! Es erklärt aber, weshalb Gerd Dahm im Ortsbeirat Kürenz sich wiederholt der Stimmer enthält hat, als der Ortsbeirat sich einvernehmlich (sic!) für den Erhalt der Grundschule in Kürenz ausgesprochen hatte. Zeitgleich wurde nämlich in verschlossenen „Hinterzimmern“ ein Deal zwischen der CDU, der SPD und den Grünen ausgehandelt, wobei die Grünen auf den Erhalt von Egbert insistierten. Die Grundschule in Kürenz wurde daher von allen drei genannten Fraktionen willentlich zum „Bauernopfer“ gemacht. Jetzt aber so zu tun, als habe „man“ über die Höhe des Sanierungsbedarfs nichts gewusst, ist eine üble Täuschung der Bürger/innen, denn der benötigte Betrag wird aller Voraussicht nach nicht geringer werden, sondern u.U. sogar erheblich höher ausfallen.

Wenn daher aufgebrachte Eltern aus Kürenz Konsequenzen fordern, indem sie feststellen, dass „wenn die Schule dauerhaft hierher verlegt wird [gemeint ist die Egbert-Schule in den Räumen der ehemaligen Grundschule Kürenz, J.V.], werden wir Eltern gemeinsam dagegen klagen“ (TV., ebd.), dann kann man sie als Ortsbeirat aus Kürenz darin nur bestärken! Denn wie sagte „ein Mahner“ (TV, ebd.) aus dem Publikum: „Wir sollten die Kinder in den Mittelpunkt stellen und uns fragen, was für sie die beste Lösung ist“ (TV, ebd.). Ich hoffe einmal sehr, diese Worte auch für die Schüler/innen aus Kürenz gelten, die nun zwangsversetzt den gefährlichen Fußweg durch den Bahntunnel in der Avelsbacher Straße nehmen müssen, um nach Trier-Nord zu kommen, weil nun dort zur neu gebauten, aber völlig unterbelegten Ambrosius-Schule gehen müssen!?

Das Schulkonzept kann schon mit der ersten Entscheidung, die vom Rat der Stadt mehrheitlich mit den Stimmen der Trierer „Klüngelparteien“ CDU, SPD und Grüne getroffen wurde, als gescheitert gelten. Und das, obwohl noch zuvor für viel Geld ein externes Gutachten eingefordert wurde und bis heute die Betriebskosten der völlig durchsanierten Grundschule in Kürenz nicht veröffentlicht wurden. Diese Zahlen hatte der Ortsbeirat Kürenz wiederholt von der Verwaltung (sogar im Beisein einer Diskussion mit Frau Birk!) eingefordert.

Wenn daher Frau Probst von der FWG immer noch „an der Egbert-Schule festhalten will“ (TV, ebd.), obwohl „wir noch keinen Finanzplan für die Schulsanierungen haben“, weshalb derzeit noch keine „Priorisierung möglich ist“ (TV, ebd.), dann zeigt sich hier wiederholt die Ignoranz der Politiker/innen des Trierer Stadtrates, die sehr wohl darüber entscheiden konnten, die Grundschule in Kürenz zu schließen, obwohl noch keine „Zahlen“ vorlagen!

Plötzlich kann keiner der Verantwortlich im Stadtrat irgendeine politische Aussage machen, weil „wir den Gesamtplan im Blick haben müssen“ (TV, ebd.), obwohl schon jetzt absehbar ist, dass eine „Komplettsanierung“ (TV, ebd.) der Egbert-Schule „eher in Richtung vier Millionen [Euro, J.V.] gehen werde. Diese Hinterzimmerpolitik in Trier macht die politischen Akteure aller Parteien inklusive der Verantwortlichen in der Verwaltung mehr als unglaubwürdig. So geht es in der Tat nicht mehr weiter!